

Lavo4

Bewerbung

Tagesordnungspunkt: Wahl: Beisitzer*in (drei Beisitzer*innen)

Nadja Weippert

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Ereignisse der jüngsten Zeit stellen den Zusammenhalt unserer Gesellschaft auf eine gewaltige Probe. Naziaufmärsche, öffentlich gezeigte Hitlergrüße und Jagd auf Menschen, die nicht "weiß" bzw. "deutsch" aussehen, bestimmen traurigerweise seit einigen Wochen unsere Nachrichten. Unser so sicher geglaubter Rechtsstaat und unsere Demokratie werden gerade in ihren Grundfesten erschüttert. Die öffentliche politische Debatte verroht zusehends. Bisher Unsagbares wird salonfähig. Hass und Hetze sind nicht mehr nur im Internet schrecklicher Alltag. Durch zu lange Ignoranz hat die „schweigende Masse“ unserer Bevölkerung rechtsradikale Parteien wie die AfD in ihrem Aufstieg befeuert. Das Kernkompetenzthema „Angst“ der Rechtspopulisten findet gerade in politisch unsicheren Zeiten großen Anklang bei verunsicherten Menschen. Selbst Teile der „Christlichen Union“ laufen seit geraumer Zeit den Parolen der Rechtspopulisten hinterher. Eine zunehmende Stärkung des extrem rechten Randes ist leider die perfide Folge.

Wir GRÜNE sind gerade jetzt umso mehr gefordert, klare Kante und Haltung zu zeigen: zu unserem Rechtsstaat, zu unserer Demokratie und einer offenen vielfältigen solidarischen Gesellschaft. Für Humanität, gegen Rassismus und Faschismus!

Denn aktuell ist die einzige Konstante in der politischen Parteienlandschaft GRÜN!

Durch die stetige Migrationsdebatte bleiben so dringend benötigte Antworten auf wichtige Zukunftsfragen unserer Gesellschaft auf der Strecke. Klimaschutz, Agrarwende, Renten- und Gesundheitsreform tauchen in den aktuellen Debatten nur als Randnotizen auf. Dieser Stillstand und die drohenden Rückschritte durch die „Großen Koalitionen“ in Bund und Land frustrieren und verärgern die Menschen. Umso mehr müssen wir GRÜNE auch aus der Opposition heraus gemeinsam mit den Verbänden und Organisationen als unsere Verbündeten unsere grünen Ziele verfechten.

Gerade der Sommer 2018 hat gezeigt, dass der menschengemachte Klimawandel keine Utopie sondern traurige Realität ist. Langanhaltende Dürre, Trinkwasserknappheit und Waldbrände sind nur drei der offensichtlichen Auswirkungen des Klimawandels, die mittlerweile auch so manche Skeptiker*innen zum Umdenken bewegt haben. Dennoch bleiben die Handlungen der Regierungsparteien auf verbale Versprechungen und Subventionen



Kreisverband:

Harburg-Land

Deine Herzenthemen:

Demokratie, Agrarwende und soziale Gerechtigkeit

E-Mail:

kontakt@nadja-weippert.de

beschränkt. Ein aktiver Politik- und Haltungswechsel - beispielweise in der Agrarpolitik - findet de facto leider nicht statt. Daher wird wieder einmal klar:

Auf GRÜN kommt es an!

Wir GRÜNE stehen gerade in politisch unsicheren Zeiten in der Pflicht, weiterhin klar, laut und deutlich für die Einhaltung von Klimazielen, Agrar- und Energiewende und für soziale Gerechtigkeit zu kämpfen, denn es geht um unser aller Lebensgrundlagen und unsere Lebensqualität. Unser Ziel ist es, dass gesunde Luft, sauberes Trinkwasser und giftfreie Lebensmittel wieder zum Standard werden. Und zwar für alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, sozialem Status, Geschlecht oder Hautfarbe. Wir GRÜNE müssen auch weiterhin den Schutz unserer Lebensgrundlagen in den Fokus stellen und uns vehement für Klima-, Natur-, Umwelt-, Verbraucher- und Tierschutz einsetzen.

Meine Herzensthemen: Agrarwende und soziale Gerechtigkeit

Nach wie vor liegen mir persönlich die sanfte Agrarwende verbunden mit der Stärkung der bäuerlichen Landwirtschaft und das Thema soziale Gerechtigkeit ganz besonders am Herzen. Der Handlungsbedarf in diesen Politikfeldern ist dringender denn je. Denn gerade die industrielle Landwirtschaft trägt auch einen großen Teil zum Klimawandel bei. Leider müssen wir in Niedersachsen aktuell dabei zusehen, wie die in der vergangenen Legislaturperiode unter der Rot/Grünen Landesregierung errungenen Fortschritte in der Agrarpolitik durch die aktuelle niedersächsische Landwirtschaftsministerin rückabgewickelt werden. Diese politischen Rollbacks dürfen wir GRÜNE keinesfalls lautlos hinnehmen. Wir müssen auch weiterhin gemeinsam an der Seite der bäuerlichen Betriebe stehen, um mit ihnen und für sie zu kämpfen. Ein weiteres Höfesterben kleiner Familienbetriebe muss unbedingt verhindert werden!

Um aber unsere ökologischen Ziele durchsetzen zu können, müssen wir GRÜNE auch zwingend unser soziales Profil schärfen. Denn das Thema Agrarwende ist untrennbar auch mit dem Komplex "soziale Gerechtigkeit" verbunden. Nach wie vor gilt in unserem Land, dass die Nachfrage das Angebot regelt. Solange Menschen aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, sich gesund und giftfrei zu ernähren, wird leider auch die Agrarwende nur schleppend voran kommen.

Deshalb sind wir GRÜNE gefordert, uns mehr denn je für soziale Gerechtigkeit stark zu machen. Für mich persönlich haben die Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut dabei höchste Priorität. Wir brauchen endlich echte Chancengleichheit hinsichtlich Bildung und Qualifizierung. Diese kann nur durch vehemente Unterstützung und Entlastung einkommensschwacher Familien umgesetzt werden. Gleichzeitig dürfen wir nicht zulassen, dass Menschen, die über vierzig Jahre gearbeitet haben, zukünftig auf staatliche Hilfen im Alter angewiesen sein werden. Gerade Kindheit und Lebensabend sollten frei und unbeschwert von finanziellen Nöten und Ängsten sein!

Wir GRÜNE müssen daher aktiv Lösungen für unter anderem genau diese gesellschaftlichen Herausforderungen aufzeigen und nach außen transportieren. Gemeinsam und geschlossen müssen wir unermüdlich für eine weltoffene, solidarische und vielfältige Gesellschaft kämpfen.

GRÜNE Politik - mit Herz, Mut und Leidenschaft!

GRÜNE Politik bedeutet für mich nicht nur Politik mit Herz, Mut und Leidenschaft, sondern auch eine Politik des Zuhörens. Diese Fähigkeit ist leider insbesondere den zwei großen Volksparteien abhanden gekommen. Die zunehmende Unzufriedenheit der Wähler*innen spiegelt sich in den wöchentlichen Umfragewerten der Parteien wieder. Ich persönlich stehe für eine Intensivierung des Dialogs mit den Bürgerinnen und Bürgern. Denn gerade über vielfältige persönliche Kontakte erfährt man die tatsächlichen Sorgen und Nöte der Menschen und kann auf diese Weise auch unsere grüne nachhaltige soziale Politik der Gesellschaft näher bringen.

GRÜN - Gemeinsam sind wir stark!

Die Stärke unserer Partei ist besonders auf unser Herzstück zurückzuführen – die starke Basis. Unsere Mitgliederzahlen steigen stetig an. In Niedersachsen sind wir erstmalig mehr als 7.000 GRÜNE. Nur durch unsere starke Basis wird eine bürgernahe, ökologische und soziale Politik garantiert. Es ist daher wichtig, mit jeder einzelnen Region im stetigen engen Dialog zu stehen, um die spezifischen regionalen Herausforderungen in der grünen Politik auch berücksichtigen zu können. Gerade im Angesicht des massiven gesellschaftlichen Rechtsrucks und der anstehenden Europawahl sind Dialoge wichtiger denn je! Unsere Demokratie wird auf verschiedensten Ebenen auf die Probe gestellt. Also lasst uns gemeinsam kämpfen. Denn wir wissen: auf uns GRÜNE kommt es an!

Nach meinem ersten halben Jahr im Landesvorstand kandidiere ich erneut mit viel Energie und Leidenschaft, um mit Euch gemeinsam weitere zwei Jahre als Beisitzerin im GRÜNEN Landesvorstand unsere grüne Politik sichtbarer und bürgernäher mitzugestalten. Ich möchte weiterhin gemeinsam mit Euch für ein weltoffenes, ökologisches, solidarisches und sozial gerechtes Niedersachsen kämpfen. Dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung bei der Landesdelegiertenkonferenz in Celle am 27.10.2018.

Gerne stehe ich Euch für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Auch freue ich mich über Eure Anregungen.

Eure Nadja

Biografisches

Eckdaten Lebenslauf

Nadja Weippert (geb. Schäfer)

- Jahrgang 1982
- Abitur 2002
- Versicherungskauffrau (IHK) 2006
- Mutter eines siebenjährigen Sohnes
- seit 2010 Mitarbeiterin im Buchhandel in Tostedt
- seit 2014 Teilzeitstudium der Politikwissenschaft an der Universität Hamburg

Ehrenamtliches und GRÜNES Engagement:

- Mitinitiatorin des Bürgerbegehrens zum Erhalt des historischen Tostedter Ortskerns im Jahr 2012/13
- Mitglied des Wahlkampfteams von Dr. Peter Dörsam bei der Samtgemeindebürgermeisterwahl Tostedt im Jahr 2014
- seit 2015 Mitglied bei Bündnis 90/ Die Grünen und Mitglied im Stiftungsrat der „Töster Bürgerstiftung“
- seit November 2016 Ratsmitglied im Rat der Gemeinde Tostedt, 2. stellv. Bürgermeisterin und im Rat der Samtgemeinde Tostedt, 2. stellv. Ratsvorsitzende
- Grüne Direktkandidatin Bundestagswahl 2017, Wahlkreis 36 – Harburg
- seit März 2018 Beisitzerin im niedersächsischen Landesvorstand Bündnis 90/ Die Grünen